

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
Einleitung	10
Überblick über das jüdische Gemeindeleben in Minden seit dem Mittelalter	13
Einzelgeschicksale Mindener Juden im „Dritten Reich“	
Irene Altgenug – überlebte Menschenversuche in Auschwitz	20
Bankier Aronstein – ermordet in Riga	22
Hausangestellte Mathilde Butter – kehrte aus Riga zurück	24
Kaufmann Carl Cramer – Euthanasieopfer	26
Frieda und Siegmund Edelstein – ermordet in Riga	28
Kaufmann Julius Hartogsohn – deportiert nach Theresienstadt	30
Rabbiner Julius Hellmann – emigriert	34
Max Ingberg – mit der belgischen Sozialistenpartei im Widerstand	37
Sechs Katz-Kinder nach dem Krieg für tot erklärt	40
Prediger und Lehrer Sally Katzenstein – umgebracht in Auschwitz	42
Eliyahu Kazir – emigriert	44
Isidor Kirschroth – einziger Überlebender seiner Familie	47
Rechtsanwalt Dr. Eugen Leiser – Tod in Buchenwald	51
Kaufleute Adolf und Alfred Levy – emigriert	54
Kaufmann Albert Lewkonja – Selbsttötung	57
Apotheker Ernst Lindemeyer – umgebracht in Riga	59
Otto Michelsohns humanitärer Widerstand	63
Dr. Robert Nußbaum (Arzt) – umgebracht im KZ Sachsenhausen	68
Kaufmann Alfred Pfingst – umgebracht in Auschwitz	72
Kaufmann Siegfried Pfingst – erlag Depressionen	79
Kaufmann Gustav Pincus – deportiert ins Warschauer Ghetto	82
Kaufleute Arthur Salomon und Max Weinberg – deportiert nach Theresienstadt, Kaufmann Albert Weinberg – am Tag seiner Rückkehr aus Buchenwald seinen Misshandlungen erlegen	85
Emil Samuel – überlebte und gründete Kultusgemeinde neu	88
Textilkaufleute Arthur und Hans Seelig	89
Tapeziermeisters Isidor Simon – überlebt Deportation nach Theresienstadt	91
Geschäftsfrau Barbara Spira – kam frei mit Hilfe französischer Behörden	93
Brauerei-Direktor Albrecht Strauss – verstarb nach Rufmord	95
Kaufmann Leopold Werberg – umgebracht in Riga	98
Hausfrau Erna Woldt – umgebracht in Auschwitz	101

Kollektiv Betroffene / Reaktionen auf die Verfolgung

Entlassungen aus dem Staatsdienst: Studienrat Dr. Lenz und Militärmusiker Lewin	106
Rückzugsräume der Verfolgten: Der jüdische Sportverein „Hellmania“ und der jüdische Kulturbund	108
Im Visier der Boykotteure und Arisierer: Jüdische Viehhandlungen und Schlachtbetriebe in Minden	111
Abschiebung der „Ostjuden“ im Oktober 1938	116
Novemberpogrom in Minden	119
„Schutzhaft“ in Buchenwald	122
Abschiebung in „Judenhäuser“ zur Vorbereitung der Deportation	125
„Halbjuden“ und Ehepartner aus „Mischehen“ vor Kriegsende in Arbeitslager eingewiesen .	129
Nicht jeder fand sich mit der Judenverfolgung ab – Vergessene Helfer aus Minden und Umgebung	132
Schluss	137
„Gegen Verdrängen und Vergessen“ von Kristin Rüter	143
Aus der Berichterstattung der lokalen Medien über die jüdische Minderheit zwischen 1918 bis 1945	144
Anhang	
Quellen und Literaturverzeichnis	152
Abkürzungen, jüdische Bezeichnungen	155
Zu den Autoren	158